Name der Erziehungsberechtigten

Vater

Mutter

Anschrift

(_____) _____

Telefon (auch tagsüber erreichbar)

Um eine schnelle und zuverlässige Bearbeitung sicherzustellen, bitten wir den Antrag sorgfältig, vollständig und **lesbar** auszufüllen.

Antrag auf gastweisen Schulbesuch

gem. Art. 43 Abs. 1 S. 1 Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)

I. Ich / Wir beantrage/n für das Kind

Name, Vorname geb.

zuständige Sprengelschule

die Genehmigung des gastweisen Schulbesuches

ab _____ in der _____. Jahrgangsstufe

der
- ☐ Grundschule
- ☐ Hauptschule
- ☐ Mittelschule
- ☐ des Förderzentrums

an der/am _____

Landkreis

Das Kind besucht zum Zeitpunkt der Antragstellung

die _____. Jahrgangsstufe der/des

(Name und Anschrift der Schule)

Nachdruck vorbehalten – Alle Rechte beim Verlag.

Nr. 85b-f4. Verlag J. Maiß GmbH, Postf. 26 01 52, 80058 München; Hausanschrift: Herrnstr. 26, 80539 München (1210)

Der gastweise Schulbesuch wird aus folgendem zwingenden persönlichen Grund im Sinne des Art. 43 Abs. 1 S. 1 BayEUG beantragt
(Bitte beachten Sie, dass ein Gastschulantrag nur genehmigt werden kann, wenn die geforderten Unterlagen vollständig vorgelegt werden.)

☐ Das Kind ist während des laufenden Schuljahres umgezogen bzw. wird noch im Laufe des kommenden Schuljahres umziehen und soll in seiner gewohnten Klassengemeinschaft bleiben.

☐ Kopie des Mietvertrages **oder**
☐ Kopie des Kaufvertrages **oder**
☐ Anmeldebestätigung der Meldebehörde
ist dem Antrag beizulegen

☐ Ich bin / Wir sind
☐ als Alleinerziehende(r)
☐ als Elternpaar
berufstätig und deshalb verhindert, das Kind außerhalb der Unterrichtszeit selbst zu betreuen.
Das Kind soll daher im Gastschulsprengel betreut werden.

☐ Arbeitsbestätigung des/der Erziehungsberechtigten, bei dem das Kind lebt **und** eine
☐ unterschriebene Bestätigung der Betreuungsperson, mit Angabe der Adresse der Betreuungsperson
ist dem Antrag beizulegen

☐ Das Kind soll im Gastschulsprengel ein **Tagesheim** besuchen.
☐ Bestätigung des Tagesheims ist dem Gastschulantrag beizulegen.

☐ Das Kind soll im Gastschulsprengel einen **Hort** besuchen, da der Hort an der Sprengelschule nicht mehr aufnahmefähig ist.
☐ Absage des Sprengelhorts **und**
☐ Zusage des Hortes bei der Gastschule
sind dem Antrag beizulegen

☐ Das Kind soll im Gastschulsprengel eine **Mittagsbetreuung** besuchen, da die Mittagsbetreuung an der Sprengelschule nicht mehr aufnahmefähig ist.
☐ Absage der Mittagsbetreuung an der Sprengelschule **und**
☐ Zusage der Mittagsbetreuung an der Gastschule
sind dem Antrag beizulegen

☐ Das Kind soll im Gastschulsprengel eine **offene Ganztagsschule** besuchen, da die offene Ganztagsschule an der Sprengelschule nicht mehr aufnahmefähig ist.
☐ Absage der offenen Ganztagsschule an der Sprengelschule **und**
☐ Zusage der offenen Ganztagsschule an der Gastschule
sind dem Antrag beizulegen

☐ Die Schwester/Der Bruder des Kindes besucht dieselbe **Grundschule** als Gastschule.

☐ Dem Kind soll nach dem Besuch einer weiterführenden Schule aus pädagogischen Gründen die Rückkehr an die Mittelschule erleichtert werden.

☐ Das Kind hat bereits an der Gastschule eine zweisprachige Klasse/Übergangsklasse/Förderklasse besucht; um ihm den Wechsel in die deutschsprachige Regelklasse zu erleichtern, soll es an der Gastschule bleiben.

☐ Sonstige wichtige persönliche Gründe

Hinweis:

- Der gastweise Schulbesuch gem. Art. 43 Abs. 1 S. 1 BayEUG ist nur ausnahmsweise bei Vorliegen eines zwingenden persönlichen Grundes möglich.
- Der Antrag muss abgelehnt werden, wenn die erforderlichen Unterlagen fehlen.
- Der Antrag muss aus schulorganisatorischen Gründen abgelehnt werden – auch bei Vorliegen zwingender persönlicher Gründe –, wenn die betreffende Jahrgangsstufe der Gastschule nicht mehr aufnahmefähig ist.
- Bei genehmigtem Besuch einer Gastschule besteht grundsätzlich kein Anspruch auf kostenlose Schülerbeförderung.
- Folgende Kriterien können nicht als zwingende persönliche Gründe gem. Art. 43 Abs. 1 S. 1 BayEUG anerkannt werden:
  - – Das Kind hat einen Kindergarten besucht, der im Bereich der Gastschule liegt.
  - – Freunde und Spielkameraden aus dem Wohnbereich des Kindes besuchen die Gastschule.
  - – Ein längerer Schulweg, wenn nicht besondere, nachgewiesene Umstände vorliegen, da alle Kinder, die am Rande des Schulsprengels wohnen, einen etwas weiteren Weg als andere Mitschüler haben.
  - – Schulwegbegleitung, wenn nicht besondere, nachgewiesene Umstände vorliegen; im übrigen müssen erfahrungsgemäß Schulanfänger nur in den ersten Tagen zur Schule begleitet werden, da sich in aller Regel schnell Kinder aus der Klassengemeinschaft finden, die denselben Schulweg gehen.

Ort, Datum

Unterschrift(en) des/der Erziehungsberechtigten

II. Stellungnahme der abgebenden Schule (Sprengelschule)

☐ einverstanden ☐ nicht einverstanden

Begründung: _____

_____

_____

_____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift (Schulstempel)

III. Stellungnahme der aufnehmenden Schule (Gastschule)

☐ einverstanden ☐ nicht einverstanden

Begründung: _____

_____

_____

_____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift (Schulstempel)

IV. Stellungnahme des aufnehmenden Schulaufwandsträgers (Gemeinde, Schulverband, Landkreis)

☐ einverstanden ☐ nicht einverstanden

Begründung: _____

_____

_____

_____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

V. Genehmigung

Der Gastschulantrag

☐ wird genehmigt ☐ kann nicht genehmigt werden

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Der Bescheid über einen gastweisen Schulbesuch (Maiß-Nr. 85f) kann ausgeliefert werden.